

Ontaric GmbH

Resourcecloud

Betriebsrats-Paket

Wie Resourcecloud mit der Auswertung einzelner Beschäftigter umgeht – technische Sperren, ehrliche Grenzen und eine Muster-Betriebsvereinbarung

Entwurf · Stand 10.10.2026 · noch nicht juristisch geprüft
Ontaric GmbH · Jürgen-Töpfer-Straße 113 · 22763 Hamburg
datenschutz@resourcecloud.io

Inhalt

1. Kurzfassung
2. Teil A – Technische Sperren
3. Teil B – Was Resourcecloud nicht ausschließt
4. Teil C – Muster-Betriebsvereinbarung (Entwurf)

Entwurf. Teil A und B beschreiben den Stand des Produkts und sind gegen den Programmcode und automatische Tests geprüft. Teil C ist ein Vorschlag, keine Rechtsberatung, und wurde noch nicht juristisch gegengelesen. Vor der Verwendung prüfen Sie ihn mit Ihrer Rechtsberatung.

Kurzfassung

Auswertung einzelner Personen: aus

Benutzerberichte und die Auslastung je Person sind in einer neuen Instanz ausgeschaltet. Nur ein Administrator kann sie einschalten.

Einschalten ist nie still

Der Administrator wird vorab gewarnt. Danach erhalten alle Beschäftigten eine Mitteilung, die sie nicht abbestellen können. Jedes Profil zeigt, was eingeschaltet ist und seit wann.

Abgestufte Sichtbarkeit

Wer die Auslastung welcher Einheit und welcher Person sehen darf, hängt von Rolle und Leitungsbeziehung ab. Die Grenze wird in der Datenschicht erzwungen, nicht nur in der Darstellung.

KI ohne Personen-Ranglisten

Der KI-Assistent erhält keine Namen neben Leistungs- oder Auslastungszahlen. Ein Wortfilter ergänzt das als zweite Schicht.

Kalenderdaten nur mit Zustimmung

Belegte Zeiten aus Outlook werden nur für Personen gelesen, die das in ihrem Profil selbst einschalten, und nur als Zahl je Arbeitstag.

Was wir nicht behaupten: Resourcecloud ist ein Werkzeug zur Planung und Zeiterfassung. Zeitbuchungen, Kommentare und Aufgabenzuweisungen tragen den Namen der Person, und bei eingeschalteten Schaltern können Führungskräfte Berichte über einzelne Personen erzeugen. Eine Auswertung einzelner Beschäftigter ist also technisch möglich und gehört in die Mitbestimmung (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG). Das Paket sorgt dafür, dass sie nur bewusst, sichtbar und mit Zustimmung eingeschaltet wird – es schließt sie nicht für immer aus. Teil B nennt die Grenzen im Einzelnen.

Teil A – Technische Sperren

Jede Zeile nennt, was die Software tut und womit das belegt ist. „Test“ bedeutet ein automatischer Test im Quellcode, der bei Änderungen mitläuft.

Sperre	Wirkung	Nachweis
Benutzerberichte und Auslastung je Person: Voreinstellung aus	In einer neu installierten Instanz sind beide Funktionen ausgeschaltet. Solange sie aus sind, wird der Bericht über eine andere Person auch bei direktem Aufruf der Adresse verweigert.	Datenbankschema der Neuinstallation; Test perf_monitoring_probe
Warnung und Mitteilung an alle	Beim Einschalten bestätigt der Administrator in einem Dialog, dass alle Beschäftigten benachrichtigt werden und dass dies in vielen Ländern die Zustimmung des Betriebsrats braucht. Danach erhalten alle aktiven Konten sofort eine Mitteilung mit Funktion, Datum, Administrator und Beschreibung. Sie lässt sich nicht abbestellen, auch nicht bei stummgeschalteten Systemmeldungen. Das Ausschalten wird ebenfalls mitgeteilt.	Test perf_monitoring_probe (Mitteilung an Stummgeschaltete, nicht an gesperrte Konten, einmalig)
Hinweis im Profil	Jedes Profil zeigt, welche Auswertungen einzelner Personen eingeschaltet sind, seit wann und durch wen – oder dass keine eingeschaltet ist. Wer später im System angelegt wird, liest es dort.	Test perf_monitoring_probe

Bericht über eine andere Person	Der eigene Bericht ist immer zugänglich. Der Bericht über eine andere Person (Seite und CSV-Export) braucht den eingeschalteten Schalter und eine Person im Zuständigkeitsbereich der anfragenden Person. Beschäftigte ohne Führungsrolle sehen keine fremden Berichte.	Test perf_monitoring_probe (verweigerte Fälle).
Abgestufte Sicht auf die Auslastung	Teamleitungen sehen einzelne Personen ihres Teams, nur wenn der Schalter eingeschaltet ist. Abteilungsleitungen sehen Aggregate von Abteilungen und Bereichen darunter, nicht einzelne Teams oder Personen. Höhere Ebenen sehen gröbere Gruppierungen. Wer eine Einheit selbst leitet oder vertritt, darf deren Personen sehen. Die Untergrenze liegt in der Datenschicht: Eine Seite, die sie nicht beachtet, bekommt die feineren Zahlen gar nicht geliefert.	Testsuite org_dashboard_stats_test (Untergrenzen je Rolle, Verweigerung statt stillem Vergrößern)
KI-Assistent ohne Personen-Ranglisten	Die Datenbausteine, die der Assistent dem Modell gibt, enthalten keine Namen mit Leistungs- oder Auslastungszahlen (keine Liste „meiste erledigte Aufgaben“, keine Liste „höchste Auslastung“). Fragen nach Rangfolgen von Personen oder Teams lehnt zusätzlich ein Wortfilter ab, bevor Daten geladen werden. Der Assistent sieht die eigenen Zahlen der fragenden Person.	Test assistant_privacy_probe: eine Testperson mit den höchsten Werten der Firma taucht im Modellkontext nicht auf

Kalender: Belegtzeiten nur mit Zustimmung	Aus Outlook wird nur die Frei/Belegt-Ansicht gelesen, nur für Personen, die es in ihrem Profil einschalten, und nur als eine Zahl je Person und Arbeitstag. Betreff, Ort und Teilnehmer werden nicht gelesen oder gespeichert. Das Abschalten löscht die Zahlen der Person sofort.	Kalender-Leitfaden; Datenbank-Migration (eigene Spalte je Person, Tabelle nur mit Zahlen je Tag); Trust-Paket Anlage 2 D
Private Aufgaben	Als privat markierte Aufgaben sehen nur Ersteller und Bearbeiter. Alle Abfragen verwenden dafür gemeinsame Filter.	Test <code>private_task_probe</code> , Regressionsschicht 9

Teil B – Was Resourcecloud nicht ausschließt

Diese Punkte sollten in einer Betriebsvereinbarung ausdrücklich geregelt sein. Wir nennen sie, damit niemand sie später erst findet.

- **Berichte über Personen bei eingeschaltetem Schalter.** Der Benutzerbericht zeigt für eine Person unter anderem erledigte Aufgaben im Vergleich zum Team-Durchschnitt mit Prozentwert, Aktivität (Kommentare), Umplanungen und gebuchte gegen verfügbare Stunden. Das ist eine technische Einrichtung, die zur Leistungskontrolle geeignet ist. Sie ist deshalb ab Werk aus und mitbestimmungspflichtig.
- **Namen an Arbeitsdaten.** Zeitbuchungen, Kommentare, Änderungsprotokolle und Aufgabenzuweisungen nennen die Person. Das ist der Arbeitsnachweis und nicht abschaltbar. Prioritätslisten, die der Assistent liest, nennen den Bearbeiter einer Aufgabe, aber keine Leistungszahl.
- **Anmeldezeitpunkte.** Anmeldungen werden mit Zeitpunkt gespeichert. Die letzte Anmeldung je Konto zeigt die Organisationsverwaltung dem Administrator.
- **Administratoren.** Wer die Rolle RC Admin hat, kann alle Einstellungen ändern, auch die Schalter. Es gibt dafür keine Vier-Augen-Sperre; die Betriebsvereinbarung sollte regeln, wer die Rolle trägt. Der Betreiber der Instanz (bei Hosting durch uns die Ontaric GmbH) hat technisch Zugriff auf die Datenbank. Das ist im Auftragsverarbeitungsvertrag geregelt.
- **Wortfilter des Assistenten.** Er erkennt nicht jede Umformulierung. Der Schutz liegt darin, dass die Datenbausteine keine Personen-Ranglisten enthalten, nicht im Filter. Ein Test deckt das ab; er ersetzt aber keine Prüfung Ihres eigenen Betriebs.
- **Bestandsinstanzen.** In Instanzen, die vor der Einführung der Mitteilung eingerichtet wurden, kann der Schalter schon eingeschaltet sein. Dann zeigt das Profil „Datum nicht erfasst“, und es ging keine Mitteilung hinaus. Schalten Sie solche Funktionen aus und mit Mitteilung wieder ein, sobald die Vereinbarung steht.
- **Keine Rechtsberatung.** Ob und wie eine Funktion mitbestimmungspflichtig ist, beurteilt im Einzelfall Ihre Rechtsberatung.

Teil C – Muster-Betriebsvereinbarung (Entwurf)

Vorschlag zur Anpassung. Eckige Klammern sind Platzhalter. Dieser Text ist nicht juristisch geprüft.

Betriebsvereinbarung über den Einsatz der Software Resourcecloud

zwischen [Unternehmen] („Arbeitgeber“) und dem Betriebsrat von [Unternehmen] („Betriebsrat“).

§ 1 Gegenstand und Geltungsbereich

1. Diese Vereinbarung regelt Einführung und Nutzung der Software Resourcecloud (Aufgaben-, Projekt- und Ressourcenplanung, Zeiterfassung) im Betrieb [Standort/e].
2. Sie gilt für alle Beschäftigten, deren Daten in Resourcecloud verarbeitet werden.

§ 2 Zweck und Verbot der Leistungs- und Verhaltenskontrolle

1. Resourcecloud dient der Planung und Steuerung von Aufgaben, Projekten und Kapazitäten sowie dem Nachweis gebuchter Zeiten.
2. Die Daten werden nicht zur Beurteilung der Leistung oder des Verhaltens einzelner Beschäftigter verwendet. Ausnahmen regelt § 6.
3. Erkenntnisse aus einer Verarbeitung entgegen dieser Vereinbarung dürfen nicht Grundlage personeller Maßnahmen sein.

§ 3 Verarbeitete Daten

Verarbeitet werden die in Anlage 1 genannten Datenkategorien: Stammdaten (Name, Team, Rolle, Wochenstunden), Aufgaben und Zuweisungen, Zeitbuchungen und Kommentare mit Autorennzuordnung, Anmeldezeitpunkte, Abwesenheiten und – nur bei Zustimmung der Person – die Belegzeit als Zahl je Arbeitstag aus dem Kalender. Weitere Kategorien bedürfen der Zustimmung des Betriebsrats.

§ 4 Ausgeschaltete Funktionen

1. Die Funktionen „Benutzerberichte“ und „Auslastung je Person“ bleiben ausgeschaltet, solange der Betriebsrat einer Einschaltung nicht schriftlich zugestimmt hat.
2. Der Arbeitgeber schaltet sie erst nach dieser Zustimmung ein. Beim Einschalten werden alle Beschäftigten durch die Software benachrichtigt; die Profilseite weist dauerhaft darauf hin.
3. Der Betriebsrat kann das Ausschalten verlangen, wenn die Voraussetzungen der Zustimmung entfallen. Der Arbeitgeber schaltet innerhalb von [fünf] Arbeitstagen aus.

§ 5 Sichtbarkeit

1. Die Sichtbarkeit von Auslastungs- und Zeitdaten richtet sich nach Anlage 2. Eine Führungskraft sieht Daten einzelner Personen nur, soweit Anlage 2 es vorsieht.

2. Rollen mit weitreichenden Rechten (RC Admin) vergibt der Arbeitgeber nur an die in Anlage 2 genannten Personen. Änderungen teilt er dem Betriebsrat mit.

§ 6 Auswertungen im Einzelfall

Auswertungen einzelner Personen über § 5 hinaus sind nur bei einem durch Tatsachen begründeten Verdacht auf eine schwere Pflichtverletzung zulässig, nach vorheriger Information des Betriebsrats und unter Beteiligung eines Mitglieds des Betriebsrats. Der Vorgang wird dokumentiert. [Von der Rechtsberatung zu prüfen.]

§ 7 Künstliche Intelligenz

1. Der KI-Assistent beantwortet keine Fragen, die auf einen Leistungsvergleich von Personen oder Teams zielen. Die Software stellt ihm keine personenbezogenen Rangfolgen zur Verfügung.
2. [Betriebsart der KI: lokal / Dienstleister – gemäß Anlage 3 des Auftragsverarbeitungsvertrags.]

§ 8 Kalenderanbindung

Das Lesen von Belegtzeiten aus dem Kalender erfolgt nur mit ausdrücklicher Zustimmung der einzelnen Person, die sie jederzeit ohne Nachteil widerrufen kann. Es werden keine Termininhalte gelesen oder gespeichert.

§ 9 Rechte der Beschäftigten

Beschäftigte können Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten verlangen sowie Berichtigung und Löschung nach den gesetzlichen Vorgaben. Sie können jederzeit in ihrem Profil nachlesen, welche Auswertungen einzelner Personen eingeschaltet sind.

§ 10 Kontrolle durch den Betriebsrat

Der Betriebsrat kann sich die Konfiguration (Schalter, Rollenvergabe) auf Verlangen vorführen lassen und erhält bei Änderungen Mitteilung. [Ggf. Zugang zu einem Lesekonto vereinbaren.]

§ 11 Löschfristen

[Fristen je Datenkategorie, abgestimmt mit dem Löschkonzept (Anlage 4 des Auftragsverarbeitungsvertrags).]

§ 12 Änderungen, Schlichtung, Laufzeit

1. Neue Funktionen, die Beschäftigtendaten auswerten, bedürfen der Zustimmung des Betriebsrats.
2. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet die Einigungsstelle nach § 76 BetrVG.
3. Die Vereinbarung tritt am [Datum] in Kraft und kann mit einer Frist von [drei] Monaten zum Quartalsende gekündigt werden; sie wirkt nach.

Anlage 1 – Datenkategorien

Kategorie	Zweck	Einhsehbar durch
Stammdaten	Planung, Zuordnung	[ausfüllen]
Aufgaben, Zuweisungen	Arbeitssteuerung	[ausfüllen]
Zeitbuchungen, Kommentare	Arbeitsnachweis	[ausfüllen]
Anmeldezeitpunkte	Betrieb, Sicherheit	[ausfüllen]
Abwesenheiten	Planung	[ausfüllen]
Belegtzeit aus dem Kalender (Zahl je Tag, nur mit Zustimmung)	Kapazitätsplanung	nicht angezeigt; wirkt nur auf die Planung

Anlage 2 – Sichtbarkeit und Funktionsübersicht

Funktion	Zustand	Einschalten nur mit Zustimmung nach § 4
Benutzerberichte (Berichte über einzelne Personen)	aus	ja
Auslastung je Person	aus	ja
Kalender: Belegtzeit aus Outlook	aus; je Person freiwillig	ja für die Instanz
Auslastung nach Einheit (Aggregate)	nach Rolle abgestuft	nein, soweit ohne Personenbezug

Rollen und ihre Sichtbarkeit: Teamleitung – einzelne Personen des eigenen Teams (nur bei eingeschalteter Auslastung je Person); Abteilungsleitung – Aggregate; Bereichs- und Geschäftsleitungsebenen – gröbere Gruppierungen. [Namentliche RC-Admin-Liste ausfüllen.]

Kontakt

Ontaric GmbH

Jürgen-Töpfer-Straße 113

22763 Hamburg

Anfragen: datenschutz@resourcecloud.io

Zum Betriebsrats-Paket gehören das Datenschutz- und Sicherheitspaket (Auftragsverarbeitung, technisch-organisatorische Maßnahmen, Löschkonzept) und der Kalender-Leitfaden.

Entwurf, Stand 10.10.2026. Der Inhalt von Teil A und B entspricht dem Stand des Produkts zu diesem Datum und ist durch automatische Tests belegt, soweit unter „Nachweis“ genannt. Teil C ist nicht juristisch geprüft.